durch entstanden bessere Bedingungen für die Einhaltung der agrotechnischen Termine und damit für das Anwachsen der Erträge. Die Arbeit wurde für viele Genossenschaftsmitglieder, dabei vor allem für die Bäuerinnen, leichter. In der Kooperationsgemeinschaft Großpostwitz wurde in zwei Jahren die Marktproduktion um 8,4 Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche erhöht., Das ist eine Steigerung um 22,8 Prozent. Gleichzeitig konnten die Kosten je Dezitonne Zuckerrüben, Kartoffeln und Getreide um 16 bis 30 Prozent gesenkt werden.

Auch mit der Schaffung selbständiger zwischengenossenschaftlicher Einrichtungen für Transport, Düngung, Meliorationen, Baumaßnahmen und auf anderen Gebieten entwickelt sich die Zusammenarbeit der LPGs aller Typen weiter.

All diese mannigfaltigen Formen der Kooperation zeigen, wie sich die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern damit den Weg ebnen, der es ihnen ermöglicht, die unterschiedlichen natürlichen und ökonomischen Bedingungen in ihren LPGs bei der weiteren Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Produktion zu berücksichtigen. Jede LPG entwickelt die Kooperationsbeziehungen entsprechend den neuen Erfahrungen ihrer Bäuerinnen und Bauern weiter. *Die entscheidenden Kriterien für den Fortschritt der Kooperationsbeziehungen sind immer die Steigerung der Produktion, die Senkung der Kosten und die Erhöhung der Effektivität der Grundmittel.*

Es ist von großer Bedeutung, daß sich die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern zur *Organisierung der Kooperation demokratische Organe in Form von Kooperationsräten, Kommissionen und Aktivs* geschaffen haben. Dabei hat es sich als richtig erwiesen, grundsätzlich *alle wichtigen Entscheidungen in den Mitgliederversammlungen der beteiligten LPGs zu treffen,* so daß die demokratischen Organe der Kooperation auf der Grundlage gut durchdachter einmütiger Beschlüsse der Mitgliederversammlungen arbeiten können. Dieser Grundsatz darf niemals verletzt werden. Kein Kooperationsrat, und wenn er auch der Meinung ist, daß er noch so klug ist, darf grundlegende Beschlüsse fassen, die nicht vorher in den Mitgliederversammlungen der beteiligten LPGs beraten und beschlossen werden. Also bei der Demokratie in den Genossenschaften bleibt es auch bei der Entwicklung der Kooperationsräte. Einige haben das vergessen; deswegen muß ich das hier sagen. (Heiterkeit.) Nur so kann gesichert werden, daß die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern wirklich selbst entscheiden, mit wem und zu welchem Zweck und auf welche Weise ihre LPG mit ande-